

- 100 fl — fl — 2 Geschenk von H. L. zu einer Extraholzvertheilung und Speisung hiesiger Armer ohne Unterschied der Heimathsangehörigkeit.
- 1 : 10 : — : Betrag einer der Armenanstalt überwiesenen Forderung des Herrn J. Benj. Lähnert an Frau verwittw. Weck durch Herrn Actor Dr. Gaudliß jun.
- 20 : 7 : 5 : halber Ertrag einer Sammlung beim Maskenball der Gesellschaft „Glocke“ durch Herrn Dietrich, laut besonderer Quittung im Tageblatt.
- 7 : 1 : 8 : Geschenk der Gesellschaft „Neunzehner“ durch Herrn Köhler.
- 28 : — : — : Ertrag einer Sammlung beim Maskenball der Gesellschaft „Orion“.
- 1 : — : — : von einem Ungenannten, zurückerstattete Differenz auf ein Theaterbillet, laut besonderer Quittung im Tageblatt.
- 169 : 10 : — : Ertrag der Theatervorstellung für die Armen am 24. Februar, wobei Herr Robert Herfurth die Gefälligkeit hatte, das Caffengeschäft mit zu leiten.
- 4 : 4 : 6 : von der Gesellschaft „Thalia“ aus der Armenbüchse.
- 2 : 22 : 5 : Geschenk der Gesellschaft „Hoffnung“.
- 43 : 17 : 5 : Hälfte des Ertrags der bei der Ausstellung eines Blumenkorbs bei Herrn Fr. Reichardt Nachfolger aufgestellten Büchse.
- : 22 : 5 : Antheil an einer Sammlung in einer gemüthlichen Gesellschaft durch Herrn Dr. Sch.
- 15 : — : — : irrthümlich doppelt gezahlter Subscriptionsbeitrag von Herrn Julius Schunk.
- 1 : — : — : desgleichen von Herrn Fr. Zehler.
- 1 : 15 : — : desgleichen von Herrn Dr. jur. Schreckenberger jun.
- 10 : — : — : von Herrn Ditto von Posern hier, bezeichnet als Abzug wegen überschrittener Lieferzeit durch J. E. Seebe in Dresden.
- : 28 : — : Entschädigung für Einquartierung in Dresden abzüglich erwachsener Kosten von Herrn v. P. hier durch das hiesige Kreisamt.
- 17 : 12 : — : von der Gesellschaft „Freundschaft“ in 3 Kränzchen im Schützenhause gesammelt.
- : 5 : — : Geschenk beim Niethen eines Meslocals.
- 10 : 27 : 5 : desgl. des Herrn Advocat Heinze aus einer vor dem Stadtgericht anhängigen Proceßsache T. — S. durch Herrn Actuar Otto Bieliß.
- 1 : — : — : vom Stadtgericht in Sachen M. — W. als Vergleichsquantum.
- 25 : — : — : Geschenk des Ehepaares S. am 25. Jahrestag einer glücklich verlebten Ehe.
- 2 : — : — : Betrag einer im Proceßwege erledigten Rechnungsdifferenz in Vertretung der Herren Bellin & Meheim in Hannover von Herrn Advocat Hermann Kühn hier.
- 50 : 11 : 2 : Hälfte des Ertrags des Gewandhausconcerts für die Armen am 29. März, durch Herrn Julius Ristner.
- Außerdem sind in derselben Zeit folgende 2 Vermächtnisse an die Armenanstalt ausgezahlt worden:
- 79 fl — fl — 2 durch Vergleich festgestellter Antheil der hiesigen Armenhausbewohner an einem zwischen ihnen und den Armenhausbewohnern zu Reudnitz getheilten Legat des verstorbenen Herrn Schornsteinfegermeisters Johann Christian Adrian Rosmäßer von 100 fl , durch Herrn Actor Dr. Gaudliß jun.
- 100 : — : — : Legat des verstorbenen Herrn Stadtcassiers Isling durch Herrn Dr. Meißner.
- Im Namen der Armen und Hülfbedürftigen sagen wir dafür hiermit öffentlich unsern Dank.
Leipzig, am 9. Mai 1855.

Das Armendirectorium.

Landtagsmittheilungen.

49. Sitzung der zweiten Kammer am 12. Mai.

Die zweite Kammer hat heute die Berathung des Budgets für das Departement des Innern fortgesetzt und die beiden ersten Unterabtheilungen der Position zu Beförderung der Künste und Gewerbe erledigt. Diese Position besteht aus 5 Unterabtheilungen. Zunächst kommen unter Pos. 22a. für gewerbliche Zwecke und Anstalten 65,000 Thlr. etatmäßig (5666 Thlr. weniger als für 1852/54 verwilligt war) in Ansatz, die sich folgendermaßen vertheilen: A. a. 9000 Thlr. zur Unterstützung der Gewerbe (die hier früher mehr verlangten 2000 Thlr. für das Eisenhüttenwesen sind auf Pos. 22e. verwiesen). A. b. 16,000 Thlr. zur Unterstützung der Landwirtschaft; B. a. 16,000 Thlr. für die polytechnische Schule in Dresden (um 2000 Thlr. gesteigert behufs Erlangung und Erhaltung tüchtiger Lehrkräfte); B. b. 8000 Thlr. Gewerbschule in Chemnitz (1200 Thlr. mehr zur Verbesserung des Lehrereinkommens); B. c. 7250 Thlr. Baugewerkschulen in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Plauen und Zittau (um 1084 Thlr. erhöht zur Fortführung eines dritten Curfus bei der Dresdner Schule und Einrichtung einer Schule für Werkmeister in mechanischen Etablissements u. in Chemnitz an der Stelle der Freiburger Schule); B. d. 7000 Thlr. wegen der Fortbildungs- und Specialgewerbschulen (2000 Thlr. weniger, da die nicht vorherrschend gewerblichen Schulen zum Ressort des Ministeriums des Cultus übergegangen sind); B. e. 1500 Thlr. für die Handelsschule und B. f. 250 Thlr. Insgesamt (um 250 Thlr. abgemindert). Hierüber kommen noch 5700 Thlr. für die ebenfalls vom Cultusministerium übernommenen Gewerbschulen in Plauen und Zittau in Wegfall. — Die Deputation, welche den günstigen Erfolgen aus den zur Hebung der Landwirtschaft verwendeten Summen eben so wie dem verdienten Rufe der gewerblichen Schulen zu Dresden und Chemnitz Anerkennung zollt, beantragt, sämtliche Mehrforderungen zu verwilligen. Die Kammer hat hierbei einen Antrag auf Errichtung von Handelskammern und eines allgemeinen Landesgewerbevereins an die Staatsregierung zu richten beschlossen. (Dr. J.)

Zwei unbedingte Nothwendigkeiten.

Immer näher rückt die Zeit der gänzlichen Vollendung der neuen Stadthore und hoffentlich werden dieselben höchstens zu Michaelis bezogen werden können. Diese Zeit, von so Vielen mit Sehnsucht erwartet, wird manche Bequemlichkeit, manche Beseitigung von Uebelständen, die allerdings ihren Grund lediglich in der Lage der alten Thore haben, mit sich führen. Leipzig gewinnt durch diese neuen Thorverhältnisse wesentlich, denn nicht nur daß die außerhalb der Stadt liegenden Vergnügungsorte derselben viel näher gerückt werden, daß selbstverständlich die alten häßlichen, die Haupteingänge zur Stadt verengenden Thore verschwinden, wird man alsdann hoffentlich auch bis zu den ausgedehnteren Stadtgrenzen für eine genügende Beleuchtung sorgen und nicht außer Acht lassen, daß bis zur Zeit der Beziehung der neuen Localitäten auch auf die Verbesserung der Fußwege, und zwar von den neuen Thoren an bis zu den Plätzen der ehemaligen alten, Bedacht zu nehmen ist. Was den Wegen außerhalb der Stadthore nachgesehen werden konnte, kann nicht mehr für Wege innerhalb der Stadt maßgebend sein, und darum ist es wohl gestattet, hier darauf aufmerksam zu machen, daß gerade jetzt die Zeit günstig sein dürfte, die Chausseegräben vom alten bis zum neuen Hospitalthore zu beseitigen, und dies um so schneller, als hier ein Schleusenbau wie auf der Dresdner Straße durchaus nicht nothwendig, überhaupt ein großer Kostenaufwand zur Ausfüllung fraglicher Gräben nicht erfordert wird. — Dasselbe gilt natürlich auch hinsichtlich der Seitenwege von der großen Funkenburg an bis zum Frankfurter Thore. Sind wir recht unterrichtet, so hat man bereits den Plan entworfen, diese Chausseestrecke — wenigstens theilweise — anders zu legen; ist dies der Fall, so versteht es sich wohl von selbst, daß dann auch auf die Seitenwege Rücksicht genommen und folglich das abgeändert wird, was jetzt tadelnswerth, für die Passanten gefährlich, ja der Passage überhaupt hinderlich ist. — Was endlich die Strecke vom alten bis zum neuen Zeißer Thore anbelangt, so ist namentlich die Partie längs der alten Lehmgrube bis zur Ecke der hohen Straße ein wahrer Schandfleck Leipzigs. Unmittelbar neben dem Krappe'schen Hause ist der Zusammenfluß von Gewässern ver-

schieden
abfließen
Dünste
ist tief
Fehler
wissen
halb
Begein
wie die
Senfck
höchste
brückun
fremdet
wendig
gebung
architek
Umstar
sich hi
mitten
Frage
der St
ist der
in eine
um die
Dieser
halb d
sender
die öff
auszu
noch d

M

Tag u. d. Beobach-
tungen.
Stunde

6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.

Sta
D
vo
D
zu
D
Co
de